

Ein wenig Wasserchemie

Das Wasser dient Fischen nicht nur zum Trinken, sondern es ist gleichzeitig auch ihr Lebensraum. Und in diesem Lebensraum fühlen sich die Fische nur richtig wohl, wenn ihnen die Wasserqualität zusagt. Wasser, das frisch in ein Aquarium gefüllt wird, muss klar und geruchsfrei sein. Weiterhin sind der Säuregrad, den der pH-Wert angibt, und die Wasserhärte enorm wichtig. Beides müssen Sie ermitteln und gegebenenfalls so verändern, dass sich Ihre Fische wohlfühlen.

Der pH-Wert

Ob das Wasser sauer, alkalisch oder neutral reagiert, gibt der pH-Wert an: Wasser mit einem pH-Wert von 7,0 ist neutral; pH-Werte unter 7 sind charakteristisch für saures Wasser, bei Werten über 7 sprechen wir von alkalischem (oder auch basischem) Wasser.

Die meisten der im Aquarium gepflegten Fischarten benötigen pH-Werte zwischen 6,5 und 7,5 (mehr dazu bei den Fischporträts auf den Seiten 34–39).

Der Gelben Schlankcichlide mag kalkhaltiges Wasser. Er stammt nämlich aus dem kalkgesteinreichen Tanganjikasee.

